news

Nr. 1 * Februar/März 2009

Mitglieder-Magazin
des ADTV e.V.

1999–2009: Zehn Jahre Kindertanzlehrer im ADTV

inhalt

INTAKO 2009	**Wir wollen tanzen! – Düsseldorf erwartet Tanzlehrer aus aller Welt**	**6–7**
	Höflichkeit ist eine Zier...	**8**
	Deutsche Meisterschaft der Professionals Latein	**8**
	Kongresshotel »Maritim Düsseldorf«: Buchungsinformationen	**9**
	Kindertanz – Einzig, aber nicht artig	**10**
	Einladung zur Mitgliederversammlung ADTV	**11**
	Einladung zur Versammlung »AT«	**11**
	The party goes to Ratingen	**12**
	Formulare für Anmeldung und Stimmübertragungen	**37–38**
Internet	**Communities – Bist Du schon drin?**	**13**
Swinging World	**Tanz trifft Neuroinformatik**	**14–15**
	»Antiblamierprogramm für Kinder« – Termine 2009	**27**
	Schon gut gebucht: Dance4Fans-Contest-Tour 2009	**27**
	Neue Kooperation: Die Lollipops	**34**
	Swinging World dankt WTT-Akteuren	**35**
TLA im ADTV e. V.	**Eis und Schnee auf dem Weg zum nächsten Ocho**	**16–17**
	Fachtanzlehrer, Erstausgabe	**18**
	Levels bis zum Abwinken	**19**
	„Ich komm dann mal zum Vorstellungsgespräch"	**20**
	Das TLA-Anti-Blamier-Programm für Jugendliche (»relaunched«)	**21**
	Termin-Kalender	**22**
	Sommer-Prüfungen 2009	**23**
TAF	**»Dutch Open« – Jedes Jahr eine tolle Plattform**	**24–25**
	Jumpstyle	**26**
ADTV regional	**Treffen Januar/Februar**	**28–29**
DPV e. V.	**Akzent auf der Kür**	**30–31**
Rubriken	**Personalia**	**32–33**
	Impressum, Ansprechpartner, Adressen	**34–35**
CD-Tipp	**Rosenstolz: »Das große Leben«**	**36**

Die nächste Ausgabe der *news* erscheint am 16. März 2009
Anzeigenschluss 3. März 2009, Redaktionsschluss 4. März 2009

Informationen zum Sozialfonds

Der Vorsitzende des »Kuratoriums Sozialfonds«, Heinz Wegener, steht beim INTAKO 2009 in Düsseldorf allen Mitgliedern für Fragen rund um den Sozialfonds des ADTV zur Verfügung.

Heinz Wegener bietet als Sprechzeiten jeweils die Mittagspause (12.30 bis 13.30 Uhr) an den ersten drei Tagen der Kongresswoche von Montag, 6. April, bis Mittwoch, 8. April 2009, an.

Bei Informationsbedarf wird um vorherige Anmeldung im Kongressbüro gebeten.

Tanz trifft Neuro-informatik

Swinging World fördert Studie an der Ruhr-Universität

Von Christian Götsch

Bochum/Hamburg – Die Swinging World betritt ein für sie thematisches Neuland: Durch die Förderung einer Studie an der Ruhr-Universität in Bochum über die »positiven Auswirkungen des Tanzens bei älteren Menschen« soll nun ein weiterer wissenschaftlicher Beleg erbracht werden. Die daraus resultierenden Erkenntnisse sollen zukünftig als nachhaltige Argumente für das Tanzen im kulturellen, medizinischen, sozialen und politischen Bereich dienen.

Ziel der Studie ist die wissenschaftliche Untersuchung der positiven Auswirkungen eines speziell auf ältere Menschen zugeschnittenen sechsmonatigen Tanzkurses. Hierbei stehen körperliche Fitness, Sensomotorik und kognitive Fähigkeiten im Vordergrund. Die Auswertung der Auswirkungen erfolgt mittels individuellen Vergleichs des Leistungsvermögens vor und nach dem Kurs für jeden Teilnehmer.

Die Untersuchung, die die Bedeutung des Tanzens in medizinischer, sozialer aber auch kultureller Hinsicht manifestieren soll, hat schon im Vorwege großes Interesse seitens der Medien nicht nur in Deutschland hervorgerufen. Da die Studie in der Gelsenkirchener ADTV-Tanzschule Antoni Olkusznik stattfindet, die nach dem »Club Agilando«-Konzept arbeitet, wird in diesem Zusammenhang die besondere Bedeutung des ADTV und seiner hervorragend ausgebildeten Tanzlehrer betont.

In Gelsenkirchen war die Reaktion auf die Ankündigung der Studie enorm. Binnen einer Woche meldeten sich allein 200 Interessenten über 60 Jahre, aus denen 25 nach bestimmten Kriterien ausgewählt wurden. Dazu zählte ein eher passiver Lebensstil mit keinen regelmäßigen sportlichen Aktivitäten oder Tanz in den zurückliegenden fünf Jahren ebenso, wie ausreichende körperliche Fitness und neurologische Unauffälligkeit. Außerdem durften keine einschränkenden Krankheiten, wie z. B. insulinpflichtiger Diabetes Mellitus, vorliegen.

Basierend auf diversen Voruntersuchungen mit langjährigen Tänzern wurde ein Konzept entwickelt, mit dem wissenschaftliche Daten zu Aspekten der Wahrnehmung, Konzentration, Balance, körperliche Fitness, Sensorik, Motorik und Gehirnaktivität erhoben werden können. Dabei nehmen die Probanden über die Dauer von einem halben Jahr jeweils einmal wöchentlich für rund eine Stunde an einem Tanzkurs mit »Club Agilando«-Programm teil.

Die Untersuchungen zur körperlichen Fitness, die je-

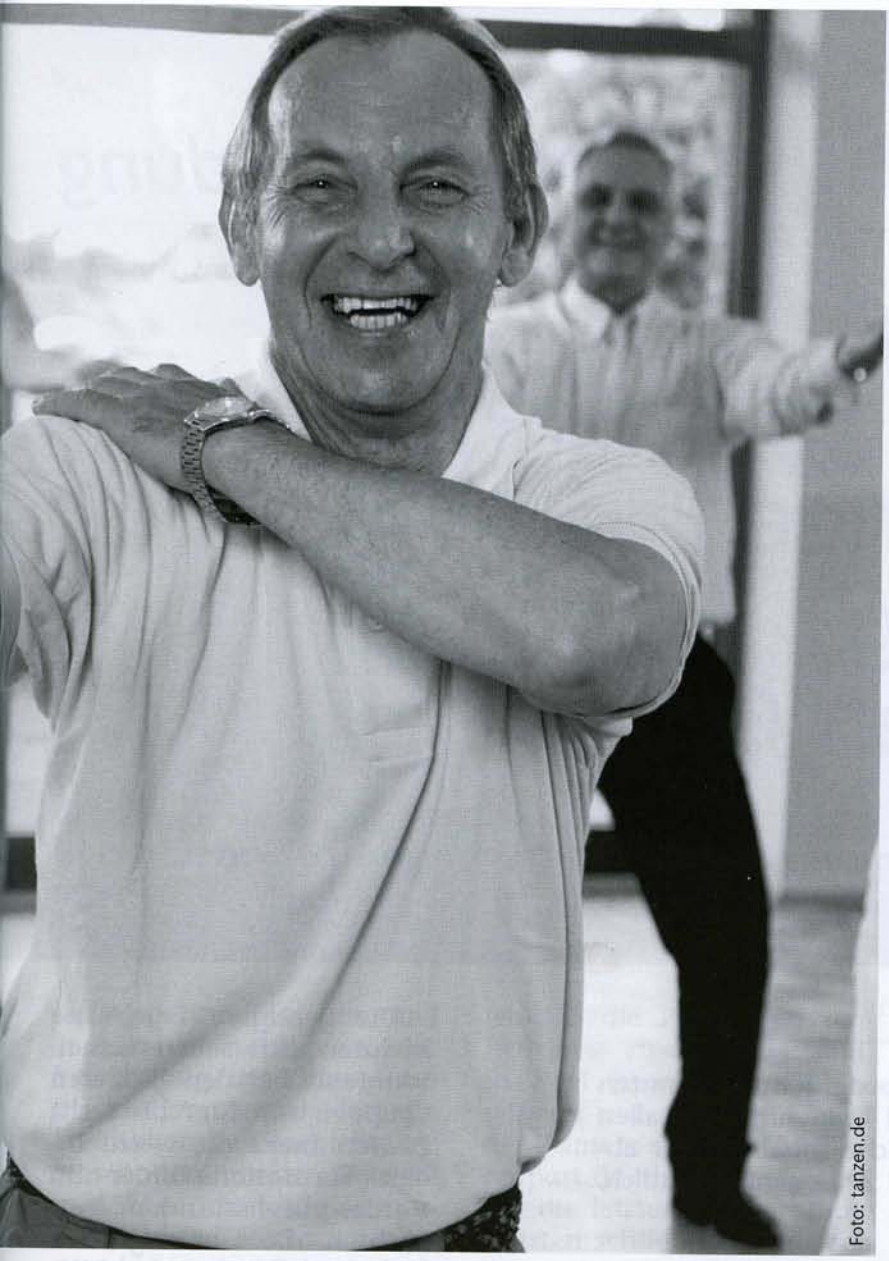
Foto: tanzen.de

weils zu Beginn und zum Ende eines Tanzkursus erfolgen und je Proband insgesamt etwa acht Stunden benötigen, werden in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Bergmannsheil in Bochum durchgeführt. Alle übrigen Untersuchungen finden am Institut für Neuroinformatik an der Ruhr-Universität Bochum statt.

Von den rund acht Stunden Zeitbedarf je Teilnehmerin und Teilnehmer entfallen sieben Stunden auf die neurobiologischen Untersuchungen am Institut für Neuroinformatik und eine Stunde auf die Kontrolle von Herz- und Lungenfunktionen im Klinikum Bergmannsheil. Um Informationen über den Zeitverlauf möglicher Veränderungen zu erhalten, ist geplant, etwa in der Mitte des Kurses ein verkürztes Untersuchungsprogramm an einem ausgewählten kleineren Personenkreis aus der 25-köpfigen Gruppe durchzuführen.

Initiiert wurde diese Studie von Prof. Dr. Hubert Dinse, der an der Ruhr-Universität Bochum am Lehrstuhl für Neuroinformatik tätig ist. Jan Kattenstroth wird im Rahmen seiner Promotion die Untersuchungen durchführen. Ermöglicht wird diese Arbeit durch die Vergabe eines Stipendiums der Swinging World.

Über den Fortgang der Studie soll sowohl in den ***news***, als auch auf »www.tanzen.de« berichtet werden. Außerdem wird auf der Internetseite ein Forum zum Austausch über das Thema »Tanzen und Gesundheit« eingerichtet.

Associate Professor Dr. Hubert Dinse studierte Biologie, Chemie und Physik in Mainz und Marburg. Promotion und Habilitation für das Fach Zoologie in Mainz.

Nach der Promotion Forschungsschwerpunkte in den Bereichen neuronale Informationsverarbeitung, Psychophysik, Verhalten und Wahrnehmung. Postdoc Aufenthalt an der Universität Pisa, Italien. 1986 bis 1987 freier Mitarbeiter am Battelle-Institut, Frankfurt. 1988 bis 1989 Visiting Professor an der University of California in San Francisco. Ab 1990 am neu eingerichteten Lehrstuhl für Theoretische Biologie des Instituts für Neuroinformatik der Ruhr-Universität in Bochum und seit 2006 dessen stellvertretender Leiter.

Dr. Hubert Dinse ist Leiter des von ihm gegründeten »Neural Plasticity Lab« mit folgenden Forschungsschwerpunkten: Lernen, Alterungsprozesse, Wahrnehmung sowie der Entwicklung neuer Lern- und Therapieformen. Seit 2005 Geschäftsführer der von ihm gegründeten Firma »haptec Research and Technology GmbH«, die sich mit Taktilität und Lernen sowie neuen Therapiemöglichkeiten im Alter und nach Schlaganfall beschäftigt.

Foto: Dinse privat